

KURZBIOGRAPHIE

Karlheinz Stockhausen

- 1928 Geboren am 22. August in Mödrath bei Köln.
- 1947 – 51 Studium in Köln an der Staatlichen Hochschule für Musik (Klavier, Schulmusik) und Universität (Germanistik, Philosophie, Musikwissenschaft).
- Seit 1950 Erste Kompositionen und Aufführungen eigener Werke.
(In folgender Aufzählung werden nur einige der 313 Werke und Uraufführungen genannt.)
- 1951 *Serielle Musik*: KREUZSPIEL, FORMEL usw.
Vermählung mit Doris Andreae; aus der Ehe gingen 4 Kinder hervor: Suja (1953), Christel (1956), Markus (1957), Majella (1961).
- 1952 *Punktuelle Musik*: SPIEL, KLAVIERSTÜCKE, SCHLAGTRIO, PUNKTE, KONTRA-PUNKTE usw.
Kurse für Rhythmik und Ästhetik bei Olivier Messiaen in Paris; Experimente in der Gruppe 'musique concrète' des französischen Rundfunks, Paris, und Realisation einer ETUDE (*Konkrete Musik*).
Erste Synthese von Klangspektren mit elektronischen Sinus-Tönen.
- Seit 1953 ständiger Mitarbeiter im *Studio für Elektronische Musik* des WDR Köln (1963 – 1977 künstlerischer Leiter, bis 1990 künstlerischer Berater); Dozent der jährlichen *Internationalen Ferienkurse für Neue Musik* in Darmstadt von 1953 bis 1974 und 1996.
Erste Kompositionen *Elektronischer Musik*: Elektronische STUDIEN I und II, GESANG DER JÜNGLINGE (Beginn der *Raum-Musik* und der *Aleatorischen Musik*).
- 1954 – 56 Parallel zur Forschung und Komposition im *Studio für Elektronische Musik* Studium der Phonetik und Kommunikationsforschung bei Werner Meyer-Eppler an der Universität Bonn.
- 1954 – 59 Mitherausgeber der Schriften über serielle Musik » *die Reihe*«, Universal Edition (Wien).
- 1956 Uraufführungen von ZEITMASZE in Paris und GESANG DER JÜNGLINGE in Köln.
- 1957 Uraufführung KLAVIERSTÜCK XI (*Variable Musik*) in New York.
- 1958 Experimente neuer elektronischer Klangsynthesen und Raumprojektionen für KONTAKTE.
32 'concert-lectures' an amerikanischen Universitäten; seitdem regelmäßig längere Tourneen als Dirigent und Interpret eigener Werke (seit 1959 mit kleineren Solisten-Gruppen).
Uraufführung GRUPPEN für 3 Orchester (1955 – 57) in Köln.
- 1959 *Neue Schlagzeugmusik*: ZYKLUS, REFRAIN.
- 1960 Uraufführung KONTAKTE für elektronische Klänge, Klavier und Schlagzeug in Köln und Uraufführung CARRÉ für 4 Orchester und 4 Chöre in Hamburg.
- 1962 1. Teil-Uraufführung MOMENTE in Köln.
- 1963 – 68 Begründer und künstlerischer Leiter der *Kölner Kurse für Neue Musik*.
- Seit 1964 Leiter einer Interpretationsgruppe für *Live-elektronische Musik*: zahlreiche Kompositionen für diese Gruppe (MIKROPHONIE I, PROZESSION, KURZWELLEN usw.).
- 1965 Gastprofessor für Komposition an der *University of Pennsylvania* in Philadelphia.
2. Teil-Uraufführung MOMENTE in Donaueschingen.
Uraufführung MIXTUR (*live-elektronische Orchestermusik*) in Hamburg.
- 1966 Realisation von 2 Kompositionsaufträgen im *Studio für Elektronische Musik* des Japanischen Rundfunks NHK, Tokio (TELEMUSIK und SOLO).
- 1966 – 67 Gastprofessor für Komposition an der *University of California* in Davis.
- 1967 Vermählung mit Mary Bauermeister; aus der Ehe gingen 2 Kinder hervor: Julika (1966), Simon (1967).
Uraufführung von HYMNEN *Elektronische Musik mit Solisten*.

- 1968 Uraufführungen von KURZWELLEN (Bremen), STIMMUNG (Paris): Beginn des künstlerischen *Obertonsingens*.
SPIRAL für einen Solisten (Uraufführung in Zagreb 1969).
Intuitive Musik: AUS DEN SIEBEN TAGEN, FÜR KOMMENDE ZEITEN.
- 1969 Uraufführung von FRESCO für 4 Orchestergruppen (Bonn), Komposition von POLE für 2 Spieler und EXPO für 3 Spieler.
- 1970 Weltausstellung Expo '70 in Osaka, Japan: In einem von Stockhausen entworfenen Kugelauditorium wurden von 20 Instrumentalisten und Sängern an 183 Tagen 5 ½ Stunden täglich die meisten bis 1970 komponierten Werke Stockhausens für über eine Million Zuhörer aufgeführt.
Uraufführung von POLE für zwei Spieler.
Kosmische Musik: MANTRA, Uraufführung Donaueschingen.
- 1971 Professor für Komposition an der Staatlichen Hochschule für Musik Köln (bis 1977).
Uraufführung HYMNEN mit Orchester, *New York Philharmonic* dirigiert von K. Stockhausen.
Parkmusik STERNKLANG, Uraufführung in Berlin.
Szenische Musik TRANS, Uraufführung in Donaueschingen.
Uraufführung der *Europa-Version* von MOMENTE in Bonn.
- 1972 *Szenische Musik* ALPHABET für LIÈGE, AM HIMMEL WANDRE ICH , YLEM.
- 1973 – 74 INORI, *Anbetungen für Tänzer-Mimen und Orchester*, Uraufführung Donaueschingen.
- 1975 – 77 Komposition SIRIUS, *Elektronische Musik mit 4 Solisten*, Auftrag der Bundesrepublik Deutschland als Geschenk an Amerika zum *Bicentennial* (1976): Teil-Uraufführung im *Albert Einstein Spacearium* Washington D.C., mit anschließenden Konzert-Tourneen in Europa, Japan, USA. Beendigung der Komposition SIRIUS 1977. Erste integrale Uraufführung im neugegründeten *Centre Sirius* in Aix-en-Provence im August 1977.
- 1976 Uraufführung HARLEKIN für eine tanzende Klarinettistin in Köln.
- 1977 DER JAHRESLAUF , komponiert in Japan für das *Kaiserliche Gagaku-Ensemble*: Uraufführung im *Nationaltheater Tokio*.
- 1977 Beginn der Komposition des musikdramatischen Zyklus LICHT (*Die sieben Tage der Woche*).
- 1978 Konzertante Uraufführung von MICHAELs REISE UM DIE ERDE (II. Akt vom DONNERSTAG aus LICHT) in Donaueschingen.
- 1979 Konzertante Uraufführung von MICHAELs JUGEND (I. Akt vom DONNERSTAG aus LICHT) in Jerusalem.
- 1980 Konzertante Uraufführung von FESTIVAL (Szene aus dem III. Akt vom DONNERSTAG aus LICHT) in Amsterdam.
- 1981 Szenische Uraufführung vom DONNERSTAG aus LICHT (ca. 4 Stunden) in der *Mailänder Scala*.
Konzertante Uraufführung von LUZIFERs TRAUM (1. Szene vom SAMSTAG aus LICHT) in Metz.
- 1982 Konzertante Uraufführung von LUZIFERs ABSCHIED (4. Szene vom SAMSTAG aus LICHT) zur 800-Jahrfeier des hl. Franziskus in Assisi.
- 1983 Konzertante Uraufführung von KATHINKAs GESANG (2. Szene vom SAMSTAG aus LICHT) in Donaueschingen.
- 1984 Konzertante Uraufführung von LUZIFERs TANZ (3. Szene vom SAMSTAG aus LICHT) in Ann Arbor (USA).
Szenische Uraufführung vom SAMSTAG aus LICHT (ca. 3 ¼ Stunden) im *Palazzo dello Sport* als Produktion der *Mailänder Scala*.
- 1985 Neu-Inszenierung DONNERSTAG aus LICHT in der *Royal Opera* London.
Uraufführungen von AVE für Bassethorn und Altflöte in Mailand und der konzertanten Version vom OBERLIPPENTANZ für Piccolo-Trompete und Ensemble in Donaueschingen.

- 1986 Uraufführung der *Solisten-Version* von MICHAELS REISE in Bremen. Konzertante Uraufführung von EVAs LIED (Szene aus dem II. Akt vom MONTAG aus LICHT) in Berlin.
Konzertante Uraufführung von EVAs ZAUBER (III. Akt vom MONTAG aus LICHT) in Metz.
- 1987 Uraufführung *Xi für Flöte* in Siena.
- 1988 Konzertante Uraufführungen von EVAs ERSTGEBURT (I. Akt vom MONTAG aus LICHT) und von MÄDCHENPROZESSION, BEFRUCHTUNG mit KLAVIERSTÜCK und WIEDERGEURT (Szenen vom II. Akt vom MONTAG aus LICHT) in Köln.
Szenische Uraufführung vom MONTAG aus LICHT (ca. 4 Stunden) in der *Mailänder Scala*.
Uraufführung von WILLKOMMEN und FRIEDENS-GRUSS (DIENSTAGS-GRUSS) als Auftragskomposition für die 600-Jahr-Feier der *Universität zu Köln*.
Uraufführungen von SUSANIs ECHO für *Altflöte*, NASENFLÜGELTANZ für *Schlagzeug und Synthesizer*, Xi für *Bassetthorn* in Paris.
- 1989 Uraufführung FLAUTINA in Wien, Uraufführung vom KINNTANZ in Salzburg.
- 1990 *Oktophone Musik* INVASION – EXPLOSION.
PIETÀ für Flügelhorn, Sopran, oktophone Elektronische Musik.
- 1991 Uraufführung der Version mit Sängern vom JAHRESLAUF (I. Akt vom DIENSTAG aus LICHT) und konzertante Uraufführungen von INVASION – PIETÀ – EXPLOSION (Szenen vom II. Akt vom DIENSTAG aus LICHT) in Frankfurt am Main.
- 1992 Erste integrale Aufführung vom DIENSTAG aus LICHT mit konzertanter Uraufführung der Teile JENSEITS – SYNTHI- FOU – ABSCHIED in der *Gulbenkian Stiftung*, Lissabon.
Uraufführung der Solo-Version SYNTHI-FOU für *Synthesizer und Elektronische Musik* (KLAVIERSTÜCK XV) anlässlich der Verleihung der *UNESCO Picasso-Medaille* an K. Stockhausen in Köln.
Uraufführung ELUFA für *Bassetthorn und Flöte* (Szene aus dem II. Akt vom FREITAG aus LICHT) und Konzertzyklus mit eigenen Werken in Weimar.
Realisation der *Tonszenen* vom FREITAG aus LICHT im *Studio für Elektronische Musik* des WDR.
- 1993 Szenische Uraufführung vom DIENSTAG aus LICHT (ca. 2 ½ Stunden) in der *Oper Leipzig*.
Konzertzyklen mit eigenen Werken in Brüssel, Duisburg, Florenz, Sofia.
Komposition HELIKOPTER-STREICHQUARTETT (vom MITTWOCH aus LICHT).
- 1994 *Stockhausen-Symposium* und Aufführungen von 30 Stockhausen-Werken (die meisten mit elektroakustischer Aufführungspraxis) beim Berliner Festival *INVENTIONEN*.
Uraufführung OKTOPHONIE, *Elektronische Musik* vom DIENSTAG aus LICHT, bei der *Triennale Köln*.
7 Stockhausen-Werke bei den *Salzburger Festspielen*.
Fertigstellung der 144 Minuten *Elektronische Musik mit Tonszenen* im *Studio für Elektronische Musik* des WDR, Komposition der 10 *Realszenen* vom FREITAG aus LICHT.
- 1995 Stockhausen-Werkzyklus bei den *Osterfestspielen* Salzburg.
Komposition WELT-PARLAMENT für *Chor a cappella* (1. Szene vom MITTWOCH aus LICHT).
Stockhausen-Retrospektive beim *Holland Festival* Amsterdam in 11 Konzerten, darunter die Uraufführungen von WELTRAUM (Elektronische Musik vom FREITAG aus LICHT) und HELIKOPTER-STREICHQUARTETT (3. Szene vom MITTWOCH aus LICHT).
HYMNEN mit Solisten bei den *Salzburger Festspielen*.
- 1996 Uraufführung vom WELT-PARLAMENT für *Chor a cappella* in Stuttgart.
Uraufführung von ORCHESTER-FINALISTEN für *Orchester und Elektronische Musik* (2. Szene vom MITTWOCH aus LICHT) beim *Holland Festival* Amsterdam.
Szenische Uraufführung vom FREITAG aus LICHT (FREITAGS-GRUSS ca. 68 ½ Min., FREITAGVERSUCHUNG I. und II. Akt ca. 146 Min., FREITAGS-ABSCHIED ca. 78 Min.) in der *Oper Leipzig*.
Ausgewählter Komponist der *Europäischen Kulturhauptstadt* Kopenhagen mit 8 Stockhausen-Konzerten. Uraufführung von LIBRA für *Baßklarinetten und Elektronische Musik* in Kopenhagen.

- 1996** (Forts.) Stockhausen-Festival in Palermo mit 7 Konzerten seiner Elektronischen Musik.
5 Stockhausen-Konzerte in Huddersfield, England, darunter Uraufführung von *BIJOU für Altflöte, Baßklarinette und Tonband*.
- 1997** 6 Konzerte mit Stockhausen-Werken bei der *Musik-Triennale-Köln*, darunter die Uraufführung der *ELEKTRONISCHEN MUSIK* mit *TONSZENEN* vom *FREITAG* aus *LICHT* in der *Kölner Philharmonie*. Uraufführung von *LITANEI 97 für Chor und Dirigent* in der Festreihe *Europäische Kirchenmusik 1997*, Schwäbisch Gmünd;
Uraufführung vom *ROTARY-Bläserquintett* im *Schloß Dyck* bei Jüchen-Aldenhoven.
Uraufführung von *CAPRICORN für Baß und Elektronische Musik* während der *Semaines Musicales Internationales d'Orléans*.
Komposition von *MICHAELION* (4. Szene vom *MITTWOCH* aus *LICHT*) für *Chor, Baß mit Kurzwellen-Empfänger, Flöte, Bassethorn, Trompete, Posaune, einen Synthesizer-Spieler, Tonband und Klangregisseur*.
- 1998** Aufführungen von *INORI, Anbetungen für 2 Solisten und Orchester*, am 16. Januar im *Herkulesaal*, München, mit dem *Symphonieorchester* des *Bayerischen Rundfunks* (Dirigent: K. Stockhausen); am 24. Januar im *Concertgebouw*, Amsterdam, mit dem *Radio Kammerorchester* (Dirigent: Péter Eötvös); am 25. und 26. April in der *Cité de la Musique*, Paris, mit dem *Ensemble Intercontemporain* (Dirigent: David Robertson).
Stockhausen-Raum-Musik: 3 verschiedene Programme mit seiner Elektronischen Musik im *Planétarium Cité des Sciences*, Paris.
Stockhausen-Zyklus mit 8 Konzerten in Paris, gespielt vom *Ensemble Intercontemporain* im *IRCAM* und in der *Cité de la Musique* (unter anderem 4x *GRUPPEN für 3 Orchester*, dirigiert von Pierre Boulez, Péter Eötvös und David Robertson).
Integrale Uraufführung vom *VORTRAG ÜBER HU* durch Kathinka Pasveer am 5. April im *Audimax* der Technischen Hochschule in Darmstadt.
Uraufführung von *MICHAELION* (4. Szene vom *MITTWOCH* aus *LICHT*) mit 2 Aufführungen am 26. Juli im *Prinzregenten-Theater* München in der Konzertreihe *Musica Viva* (*Bayerischer Rundfunk*).
Vom 2. bis 9. August fanden die ersten *Stockhausen-Kurse Kürten 1998* statt. 130 Teilnehmer (Interpreten, Komponisten, Musikwissenschaftler und Gasthörer) aus 22 verschiedenen Ländern nahmen an Seminaren, öffentlichen Generalproben und 9 verschiedenen Stockhausen-Konzerten teil.
25., 27. und 29. September: *MOMENTE Version 1998*, Aufführungen in Köln, Zürich und Paris (Sopran Angela Tunstall, *WDR-Chor, Musikfabrik*, Dirigent Rupert Huber, Klangregie K. Stockhausen).
Stockhausen-Symposion in der *Universität Köln* vom 11.–14. November mit ganztägigen öffentlichen Vorträgen und Diskussionen über das Werk Stockhausens mit Musikwissenschaftlern aus Deutschland, Frankreich, Amerika, Rußland, Japan, Schweiz. Abends Konzerte, darunter die Uraufführung vom *BASSETSU-TRIO für Bassethorn, Trompete und Posaune*.
- 1999** An den *Stockhausen-Kursen Kürten 1999* vom 12. bis 25. Juli nahmen über 130 Studierende aus 23 Ländern teil. In 6 Dozenten-Konzerten und 3 Teilnehmer-Konzerten wurden neun Programme mit Werken Stockhausens aufgeführt.
Uraufführung von *LICHTER – WASSER (SONNTAGS-GRUSS)* für *Sopran, Tenor und Orchester mit Synthesizer* mit 2 Aufführungen am 16. und 17. Oktober in der *Baar-Sporthalle*, Donaueschingen, während der *Donaueschinger Musiktage* (*SWR*).
- 2000** *Stockhausen-Kurse Kürten 2000* vom 29. Juli bis 6. August mit 7 Dozenten-Konzerten und 3 Teilnehmer-Konzerten. An diesen internationalen Kompositions- und Interpretationskursen nahmen über 130 Teilnehmer aus 24 verschiedenen Ländern teil. Uraufgeführt wurden in den Dozenten-Konzerten *KOMET* als *KLAVIERSTÜCK XVII für einen Synthesizer-Spieler und Tonband*, *KOMET Version für einen Schlagzeuger und Tonband*, und 3x *REFRAIN 2000*.
Neue Komposition: *ENGEL-PROZESSIONEN für Chor a cappella*, 2. Szene vom *SONNTAG* aus *LICHT* (Kompositionsauftrag vom Holländischen Rundfunkchor).

- 2001** Vierte *Stockhausen-Kurse Kürten* vom 4. bis 12. August 2001 mit über 130 Teilnehmern aus 25 verschiedenen Ländern. Außer den Kompositions- und Interpretations-Seminaren fanden 7 Dozenten-Konzerte und 3 Teilnehmer-Konzerte statt. Es wurden LUZIFERs ZORN, DER KINDERFÄNGER, TANZE LUZEVA! und SUKAT uraufgeführt.
Neue Komposition: HOCH-ZEITEN für 5 Chor- und Orchestergruppen. Dieses Werk wird simultan in zwei verschiedenen Sälen aufgeführt mit gegenseitigen Einspielungen. HOCH-ZEITEN ist die letzte Szene vom SONNTAG aus LICHT und ein Auftragswerk des *Festival de Música de Canarias*.
- 2002** Fünfte *Stockhausen-Kurse Kürten* vom 27. Juli bis 4. August 2002. Es nahmen wieder über 130 Teilnehmer aus 24 verschiedenen Ländern teil. Außer den Kompositions- und Interpretations-Seminaren fanden 9 Dozenten-Konzerte und 3 Teilnehmer-Konzerte statt. EUROPA-GRUSS für Bläser und Synthesizer und STOP und START für 6 Instrumental-Gruppen wurden uraufgeführt.
Komposition von DÜFTE – ZEICHEN für 7 Vokalsolisten, Knabenstimme, Synthesizer im Auftrag der *Salzburger Festspiele 2003*.
Die Uraufführung von ENGEL-PROZESSIONEN (2. Szene vom SONNTAG aus LICHT) für Chor a cappella mit dem Holländischen Rundfunk-Chor fand am 9. November 2002 im *Concertgebouw* in Amsterdam statt, es folgte die Deutsche Erstaufführung am 13. November bei den *Berliner Festwochen*.
- 2003** Uraufführung HOCH-ZEITEN für 5 Chor- und Orchestergruppen am 2. Februar 2003 in Las Palmas mit dem WDR-Chor und -Orchester. Deutsche Erstaufführung von HOCH-ZEITEN am 14. Februar in der *Kölner Philharmonie* und im *Großen Sendesaal* des WDR.
Sechste *Stockhausen-Kurse Kürten* vom 9. bis 17. August 2003. Es nahmen circa 140 Teilnehmer aus 26 verschiedenen Ländern teil. Außer den Kompositions- und Interpretations-Seminaren fanden 9 Dozenten-Konzerte und 3 Teilnehmer-Konzerte statt. Uraufführungen von RECHTER AUGENBRAUENTANZ für Klarinetten, Baßklarinetten(n), einen Schlagzeuger, einen Synthesizer-Spieler, und YPSILON für Bassethorn.
Neue Komposition: LICHT-BILDER (3. Szene vom SONNTAG aus LICHT) für Bassethorn, Flöte mit Ringmodulation, Tenor, Trompete mit Ringmodulation, Synthesizer.
Aufführung vom HELIKOPTER-STREICHQUARTETT am 22. August (Stockhausens 75. Geburtstag), MANTRA am 26. August und Uraufführung von DÜFTE – ZEICHEN (4. Szene vom SONNTAG aus LICHT) bei den *Salzburger Festspielen* am 29. August 2003 in Salzburg - Hallein.
Zyklus mit Stockhausen-Werken beim Festival *MUSICA* in Strasbourg.

Bereits die ersten Kompositionen der »Punktuellen Musik« wie KREUZSPIEL (1951), SPIEL für Orchester (1952) und KONTRA-PUNKTE (1952/53) brachten Stockhausen internationale Berühmtheit. Seitdem werden seine Werke von den einen aufs äußerste bekämpft und von den anderen verehrt. Wesentliche Errungenschaften der Musik seit 1950 sind durch seine Kompositionen modellhaft geprägt worden:

Die »Serielle Musik«, die »Punktuellen Musik«, die »Elektronische Musik«, die »Neue Schlagzeugmusik«, die »Variable Musik«, die »Neue Klaviermusik«, die »Raum-Musik«, »Statistische Musik«, »Aleatorische Musik«, »Live-elektronische Musik«; neue Synthesen von »Musik und Sprache«, eines »Musikalischen Theaters«, einer »Rituellen Musik«, »Szenischen Musik«; die »Gruppen-Komposition«, polyphone »Prozeß-Komposition«, »Moment-Komposition«, »Formel-Komposition« bis zur gegenwärtigen »Multiformalen Komposition«; die Integration 'gefundener Objekte' (Nationalhymnen, Folklore aller Länder, Kurzwellenereignisse, »Tonszenen« usw.) in einer »Welt Musik« und einer »Universalen Musik«; die Synthese europäischer, afrikanischer, lateinamerikanischer und asiatischer Musik in einer »Telemusik«; die vertikale »Oktophone Musik« usw.

Von Anfang bis heute ist seinem Werk eine Bestimmung als »geistliche Musik« zu eigen, die nicht nur in Kompositionen mit geistlichen Texten, sondern auch in den anderen Werken über »Oberton-Musik«, »Intuitive Musik«, »Mantrische Musik« bis zur »Kosmischen Musik« in AUS DEN SIEBEN TAGEN, MANTRA, STERNKLANG, INORI, ATMEN GIBT DAS LEBEN, SIRIUS, LICHT immer deutlicher wird.

Stockhausen ist das Beispiel par excellence des Komponisten, der nahezu alle Uraufführungen seiner Werke selbst dirigiert oder mitgespielt oder als Klangregisseur geleitet und in unzähligen modellhaften Aufführungen und Tonbandaufnahmen in allen Ländern realisiert hat.

Bis 2003 hat Stockhausen **313 selbständig aufführbare Kompositionen** geschrieben, darunter

33 Orchesterwerke, wie z. B. FORMEL, SPIEL, PUNKTE, GRUPPEN für 3 Orchester, MIXTUR, STOP, HYMNEN, TRANS, YLEM, INORI, JUBILÄUM, DONNERSTAGS-GRUSS, MICHAELs REISE UM DIE ERDE, SAMSTAGS-GRUSS, LUZIFERs TANZ, WILLKOMMEN, INVASION, KINDER-ORCHESTER vom FREITAG aus LICHT, ORCHESTER-FINALISTEN, LICHTER – WASSER, usw.;

13 Werke mit Chor und Orchester: CARRÉ für 4 Orchester und 4 Chöre, MOMENTE, ATMEN GIBT DAS LEBEN, FESTIVAL, LUZIFERs ABSCHIED, EVAs ERSTGEBURT, EVAs ZWEITGEBURT, EVAs ZAUBER, FRIEDENS-GRUSS, INVASION – EXPLOSION mit ABSCHIED, KINDER-TUTTI, HOCH-ZEITEN;

ca. 200 Werke elektronischer bzw. elektroakustischer Musik;

Solo - Kompositionen für alle Instrumente, wie z. B. KLAVIERSTÜCKE I–XVII, ZYKLUS, SOLO, SPIRAL, ARIES, AMOUR, IN FREUNDSCHAFT, TIERKREIS, HARLEKIN, EINGANG und FORMEL, PICCOLO, SAXOPHON, TRAUM-FORMEL, OBERLIPPENTANZ, ZUNGENSPIZZENTANZ, Xi, EVAs SPIEGEL, SUSANI, SUSANIs ECHO, ENTFÜHRUNG, FLAUTINA, YPSILON, PIETÀ, SIGNALE, FREIA, BASSETSU, THINKI;

Kammermusik verschiedenster Besetzungen, wie KREUZSPIEL, SCHLAGTRIO, KONTRA-PUNKTE, ZEITMASZE, REFRAIN, KONTAKTE, ADIEU, PROZESSION, KURZWELLEN, STIMMUNG, POLE, EXPO, HERBSTMUSIK, MUSIK IM BAUCH, KINDHEIT, MONDEVA, EXAMEN, HALT, MISSION und HIMMELFAHRT, DRACHENKAMPF, ARGUMENT, VISION, LUZIFERs TRAUM, KATHINKAs GESANG als LUZIFERs REQUIEM, RECHTER AUGENBRAUENTANZ, LINKER AUGENTANZ, OBERLIPPENTANZ, ZUNGENSPIZZENTANZ, KINNTANZ, EVAs LIED, WOCHENKREIS, DIE 7 LIEDER DER TAGE, AVE, QUITT, HELIKOPTER-STREICHQUARTETT, ROTARY-Bläserquintett, BASSETSU-TRIO usw.

Viele dieser Werke sind **abendfüllend**, wie MOMENTE, HYMNEN, STIMMUNG, FRESCO, MANTRA, STERNKLANG, ALPHABET für LIÈGE, INORI, SIRIUS, DONNERSTAG aus LICHT, SAMSTAG aus LICHT, MONTAG aus LICHT, GEBURTS-FEST, DIENSTAG aus LICHT, OKTOPHONIE, FREITAG aus LICHT, ELEKTRONISCHE MUSIK vom FREITAG, ELEKTRONISCHE MUSIK mit TONSZENEN vom FREITAG, MITTWOCH aus LICHT, ORCHESTER-FINALISTEN, MICHAELION, HOCH-ZEITEN.

Alle bis 1969 entstandenen Werke (Werk Nr. $\frac{1}{11}$ bis Nr. 29) sind bei der *Universal Edition* in Wien erschienen, **mit Ausnahme** von ETUDE, Elektronische STUDIEN I und II, GESANG DER JÜNGLICHE, KONTAKTE, MOMENTE, HYMNEN, die seit 1993 beim *Stockhausen-Verlag* verlegt sind, und den Neu-Kompositionen 3x REFRAIN 2000, MIXTUR 2003, STOP und START. Alle Kompositionen ab Werk Nr. 30 werden vom *Stockhausen-Verlag*, Kettenberg 15, 51515 Kürten, publiziert und können dort direkt bestellt werden.

Ausführliche **Texte** von Stockhausen über seine Werke sind in *TEXTE zur Musik* (Bände 1– 10 beim *Stockhausen-Verlag*, Kürten) veröffentlicht.

Stockhausen dirigierte bzw. realisierte als Klangregisseur über 100 Schallplatten mit eigenen Werken. Seit 1991 erscheint im *Stockhausen-Verlag* auf **Compact Discs** eine **Gesamtausgabe** aller Stockhausen-Werke, bei deren Interpretation und Realisation er selbst mitgewirkt hat.

Zahlreiche Monographien über Stockhausen sind in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Italienisch erschienen. Eine umfangreiche Bibliographie von Veröffentlichungen über Stockhausens Werk wurde in *TEXTE zur Musik*, Band 6 (1988) und Band 10 (*Stockhausen-Verlag* 1998) veröffentlicht.

Einige Auszeichnungen:

- 1964 Preis der deutschen Schallplattenkritik;
- 1966 } Italienischer Preis für Orchesterwerke *SIMC*;
1972 }
- 1968 Großer Kunstpreis des Landes Nordrhein-Westfalen;
Grand Prix du Disque;
Mitglied *Freie Akademie der Künste*, Hamburg;
- 1968 }
1969 } *Edison Preis*;
1971 }
- 1970 Mitglied *Schwedisch Königliche Akademie*;
- 1973 Mitglied *Akademie der Künste*, Berlin;
- 1974 Bundesverdienstkreuz I. Klasse;
- 1977 Mitglied *Accademia Filarmonica Romana*;
- 1979 Mitglied *American Academy and Institute of Arts and Letters*;
- 1980 Mitglied *Académie Européenne des Sciences, des Arts et des Lettres*;
- 1981 Preis der italienischen Musikkritik für **DONNERSTAG aus LICHT**;
- 1982 Deutscher Schallplattenpreis (*Deutsche Phono-Akademie*);
- 1983 *Diapason d'or* für **DONNERSTAG aus LICHT**;
- 1985 *Commandeur dans l'Ordre des Arts et des Lettres*;
- 1986 *Musikpreis Ernst von Siemens*;
- 1987 *Honorary Member of the Royal Academy of Music*, London;
- 1988 Ehrenbürger der Gemeinde Kürten;
- 1989 *Honorary Member of the American Academy of Arts and Sciences*;
- 1990 *PRIX ARS ELECTRONICA* , Linz, Österreich;
- 1991 *Honorary Fellow of the Royal Irish Academy of Music*;
Accademico Onorario, Accademia Nazionale di Santa Caecilia, Rom;
Ehrenpatron der *Klangprojekte Weimar*;
- 1992 *Picasso-Medaille* der UNESCO;
Verdienst-Orden des Landes Nordrhein-Westfalen;
Editionspreis Deutscher Musikverleger-Verband für die Partitur **LUZIFERs TANZ** (3. Szene vom **SAMSTAG aus LICHT**);
- 1993 Schirmherr des *Europäischen Flöten-Festivals*;
Diapason d'or für **KLAVIERSTÜCKE I–XI** und **MIKROPHONIE I und II**;
- 1994 *Editionspreis Deutscher Musikverleger-Verband* für die Partitur **JAHRESLAUF** (I. Akt vom **DIENSTAG aus LICHT**);
- 1995 Ehrenmitglied der *Deutschen Gesellschaft für elektroakustische Musik*;
BACH-PREIS der Stadt Hamburg;

- 1996 Ehrendoktor (Dr. phil. h. c.) der *Freien Universität Berlin*;
Komponist der *Europäischen Kulturhauptstadt* Kopenhagen;
Edison Preis für MANTRA;
Ordentliches Mitglied der *Freien Akademie der Künste* zu Leipzig;
Ehrenmitglied der *Oper Leipzig*;
Kulturpreis Köln;
- 1997 *Editionspreis Deutscher Musikverleger-Verband* für die Partitur WELT-PARLAMENT (1. Szene vom MITTWOCH aus LICHT);
Ehrenmitglied des Musikensembles LIM (Laboratorio de Interpretación Musical), Madrid;
- 1999 Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Köln;
- 2000 *Editionspreis Deutscher Musikverleger-Verband* für die Partitur EVAs ERSTGEBURT (1. Szene vom MONTAG aus LICHT);
- 2000/ Der Film IN ABSENTIA der *Brothers Quay* (England) mit **konkreter und elektronischer Musik von**
2001 **Karlheinz Stockhausen** erhielt beim *Internationalen Leipziger Festival für Animationsfilm* den ersten Preis *Golden Dove*. Weitere Preise: *Special Jury Mention*, Montreal, *FCMM 2000*; *Special Jury Award*, Tampere 2000; *Special Mention, Golden Prague Awards 2001*; *Honorary Diploma Award*, Cracow 2001; *Best Animated Short Film, 50th Melbourne International Film Festival 2001*; *Grand Prix*, Turku Finnland 2001;
- 2001 *Editionspreis Deutscher Musikverleger-Verband* für die Partitur HELIKOPTER-STREICHQUARTETT (3. Szene vom MITTWOCH aus LICHT);
Polar Music Prize der Schwedischen Königlichen Akademie der Künste (“*Karlheinz Stockhausen is being awarded the Polar Music Prize for 2001 for a career as a composer that has been characterized by impeccable integrity and never-ceasing creativity, and for having stood at the forefront of musical development for fifty years.*”);
- 2002 *Honorary Patron* of the *Sonic Arts Network*, England;
- 2003 *Editionspreis Deutscher Musikverleger-Verband* für die Partitur MICHAELION (4. Szene vom MITTWOCH aus LICHT);
- 2004 Mitglied der *Belgischen Königlichen Akademie der Wissenschaften, Literatur und Schönen Künste* (ACADEMIE ROYALE des sciences, des lettres & des beaux-arts);
Ehrendoktor (Dr. phil. h. c.) der *Queen’s University* in Belfast;
Editionspreis Deutscher Musikverleger-Verband für die Partitur **STOP und START für 6 Instrumental-Gruppen**.